

Zwingli-News

PERSÖNLICH

Verbunden
über die Zeit

Im Juni ist uns ein Mail ins Postfach geflattert mit zwei Konfirmations-fotos. Das eine ist dreissig Jahre alt, das andere drei Wochen. «Wie jung wir waren!», steht unter dem einen, «unsere Tochter Emma» unter dem anderen Foto. Und dann folgt ein langer Text mit Erinnerungen, Fragen, Geschichten und viel Unsicherheit zwischen den Zeilen. Es ist lange her, dass wir voneinander hörten. Wir lernten Carla kennen, als sie in den Konfunti kam. Danach wurde sie eine engagierte Mitarbeiterin und gute Freundin. Viel Schönes erlebten wir miteinander, aber auch die Krisen mit ihrem Freund Max. Dann ging sie ins Studium nach Kiel, heiratete Max, und wir verloren uns aus den Augen.

Jetzt hat sie zwei Kinder, eine Kinderarztpraxis, weitere Krisen durchlebt und das Bedürfnis, den Kontakt wieder aufzunehmen. Aber da ist eben auch das schlechte Gewissen, sich so lange nicht gemeldet zu haben. Und die Angst, wie wir reagieren werden. Und die Unsicherheit: Wie wird es sein, wenn wir uns jetzt wiedersehen?

Trotzdem hat Carla sich ein Herz gefasst und den ersten Schritt getan, mutig und bang. Und wir haben uns gefreut wie verrückt. Haben nicht lange überlegt, sondern die ganze Familie eingeladen. Und sie sind gekommen, mit Hund. Wir sind gewandert und einander neu nahegekommen. Die alte Vertrautheit war sofort wieder da. Das war eine wunderschöne, ermutigende Erfahrung. Und ich bin zutiefst dankbar, dass Carla den Mut hatte, sich zu melden.



Miriam Gehrke



BETTAG

«Da soll sich die Kirche mal schön
heraushalten!» – «Glaube gehört in
die Kirche und nicht in die Politik!»

Kirche und Politik – immer wieder ein Reizthema. Immer wieder gilt es, die Zuordnung der beiden Grössen neu zu definieren. Und immer wird Kritik am Bettag als Staatsfeiertag laut: Es sei nicht Aufgabe eines säkularen Staates, einer pluralistischen Gesellschaft einen christlichen Feiertag zu verordnen. Doch warum eigentlich nicht? Gibt es gelebten Glauben nur im stillen Kämmerlein? Oder gilt nicht auch, dass der christliche Glaube im Alltag der Welt gelebt werden will? Sollten wir uns unseres christlichen Glaubens wegen schämen? Oder kann nicht auch der Grundsatz gelten: Flagge zeigen statt Fähnlein schwenken?

Ich habe gelernt: Christlicher Glaube ist immer persönlich, aber nie privat. Dies bedeutet für mich: Als Christ möchte ich sehr bewusst mein Leben – mein privates wie mein Leben in der Öffentlichkeit – im Sinne und in der Nachfolge Jesu leben. Dies lässt mich auch öffentlich fragen, ob in der Stadt, in der wir leben, christliche

Werte beachtet werden. Zu diesen christlichen Werten gehören der Schutz des Fremden, die soziale Grundversorgung aller Menschen, die Achtung und der Respekt vor allem Leben.

Ich habe gelernt: Christlicher Glaube ist nie gebunden an parteipolitische Aussagen und Überzeugungen. Es gilt vielmehr das Umgekehrte: Parteipolitik darf sich gerne christliche Überzeugungen und Glaubensinhalte zu eigen machen, wenn es dem Wohl des Lebens in einer Stadt, in einem Kanton oder auch in unserem Land dient. Die Werte, für die der christliche Glaube steht, sind lebenswert. Ein Staat mag sich der Neutralität verpflichtet fühlen, doch gibt es eine wertfreie Neutralität?

Ich habe gelernt: Gerade in Krisenzeiten tut Besinnung not. Das Wort «Krise» kommt aus dem Griechischen und bedeutet «Entscheidung». Stehen wir nicht immer wieder vor der Situation, dass wir uns zu entscheiden ha-

ben? Doch welche Überzeugungen, welche Werte bestimmen mein Denken. Im Kleinen wie im Grossen? Im Privaten wie im Öffentlichen? In unserer durch eine Vielzahl von Krisen bestimmten Zeit haben wir uns doch zu verhalten, zu entscheiden: Leiste ich meinen Beitrag zum Schutz des Klimas? Wie verhalte ich mich zum Krieg in der Ukraine? Trage ich Sorge für Menschen, vor allem für Kinder und Jugendliche, die durch die Pandemie zu Verlierern geworden sind?

Kirche und Politik sind nicht zu trennen und sind nicht – wie auf dem Foto – zwei unterschiedliche Hände, sondern sie sind eingeladen zu einem farbenfrohen Zusammenspiel.

So macht es auch heute noch Sinn, wenn das Land seinen Bewohnerinnen und Bewohnern einmal im Jahr mit dem Bettag einen Halt anbietet, damit sie sich über religiöse und kulturelle Grenzen hinweg auf gemeinsame Werte und Orientierungspunkte besinnen und verständigen.

WOLFRAM KÖTTER

Quartierzmittag:
Änderung Ferien

Diesen Herbst ändern wir unseren Ferienmodus. Wir machen Ferien von Mitte September bis in den Oktober und halten uns dabei für einmal nicht an die Schulferien. Das letzte Mal nach den Sommerferien findet schon am 12. September statt. Dafür beginnen wir wieder früher, noch in den Herbstferien, am 10. Oktober.

Wie gewohnt verwöhnen wir unsere Gäste vor und nach der Ferienpause mit einem abwechslungsreichen und schmackhaften Menü. Salat oder Suppe, Hauptgang, Dessert und Kaffee gibt es für 10 Franken. Nicht nur die Qualität des Essens ist uns ein Anliegen, sondern auch die gelebte Gastfreundschaft. Menschen aus verschiedenen Kulturen und Generationen treffen sich und essen zusammen. Und was uns besonders freut: Immer wieder dürfen wir auch neue Gäste begrüßen. Mit Liebe gekocht und in Gemeinschaft genossen – seien Sie herzlich willkommen!

KIRCHE IM QUARTIER

Veranstaltungen

Quartierzmittag im Zwingli. Dienstag, 5. und 12. September, 12 Uhr, Zwinglikirche. Quartierzmittag für alle. Ein Treff für Jung und Alt. Anmeldung bis Montag, 17 Uhr (auf Beantworter oder E-Mail)

Lismergruppe. Donnerstag, 7. September, 14 Uhr, Zwinglikirche. Gemütlicher Treff für alle, die gerne lismen. Die ökumenische Gruppe unterstützt die spirituelle Weggemeinschaft in Rheinau und ihre Projekte in Albanien

Spätsommerkino. Freitag, 8. September, 19.30 Uhr, Zwinglikirche. Spätsommerkino mit kleinem Imbiss davor im Garten

Vormittagskaffee. Donnerstag, 14. und 28. September, 9 Uhr, Zwinglikirche. Gemütliche Tischrunde bei Kaffee und Gipfeli, mit Input um 9.15 Uhr

Treffpunkt Zwingli für Alter und Migration (AltuM). Dienstag, 26. September, 15 Uhr, Zwinglikirche

Heks-Lunchkino. Donnerstag, 28. September, 12 Uhr, Heks (Hilfswerk der evang.-ref. Kirchen der Schweiz)

Kontakt

www.ref-sh.ch/kg/zwingli

Pfarramt: Pfarrerin Miriam Gehrke und Pfarrer Wolfram Kötter, 052 625 80 48, zwinglipfarramt@kgvsh.ch

Sozialdiakonie: Nicole Russenberger, 052 643 31 68, n.russenberger@kgvsh.ch

Sekretariat: Susanna Weidmann, 052 643 31 68, zwinglisekret@kgvsh.ch

Neuhausen

AGENDA

Sonntag, 3. September

9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Matthias Koch

Sonntag, 10. September

9.30 Uhr, Guter Gedanke, Pfarrer Matthias Koch

17.30 Uhr, TeensChurch, Jugendgottesdienst

Sonntag, 17. September

9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Nyree Heckmann

Sonntag, 24. September

18 Uhr, Abendgottesdienst, Pfarrerin Nyree Heckmann, Mitwirkung Kantorei

Veranstaltungen

Jeweils im Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 32

Morgenandacht. Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr

Ökumenischer Mittagstisch.

Jeden Mittwoch, 11.30 Uhr

Ad fontes. Samstag, 2. September, 10 Uhr, Kaffeerunde, 11 Uhr, Führung Museum Allerheiligen: «Höllennritt und Himmelsflügel»

Kafi am Sunntig. Sonntag, 3. September, 14 Uhr

Frauenforum. Donnerstag, 7. September, 9 Uhr, Führung durch die Osterfinger Bauerngärten

Stubete. Dienstag, 12. September, 14 Uhr

Seniorenausflug. Donnerstag, 14. September, Insel Mainau, Treffpunkt: 8.15 Uhr, Feuerwehrmagazin

Kontakt

www.ref-neuhausen.ch

Pfarrpersonen: Matthias Koch, 052 672 77 88

Nyree Heckmann, 076 306 32 41

Hemmental – Merishausen-Bargen

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September

9.30 Uhr, Kirche Merishausen, Gottesdienst mit Pfarrer Ueli Leutwyler

11 Uhr, Kirche Hemmental, Gottesdienst mit Pfarrer Ueli Leutwyler

Sonntag, 10. September

9.45 Uhr, Kirche Merishausen, Gottesdienst mit Chor zum Erntedank

18 Uhr, Kirche Hemmental, Jugendgottesdienst

19 Uhr, Kirche Hemmental, Abendgottesdienst

Sonntag, 17. September

11 Uhr, Chrüzweg, gemeinsamer Gottesdienst Chrüzweg

Sonntag, 24. September

10 Uhr, Kirche Hemmental, Gottesdienst

18 Uhr, Kirche Merishausen, Jugendgottesdienst

19 Uhr, Schulhaus Bargen, Abendgottesdienst

Kontakt

www.ref-sh.ch/hemmental

www.ref-sh.ch/merishausen-bargen

Pfarrer Beat Wanner, 052 685 42 55, beat.wanner@ref-sh.ch



Porträt von Carl August Bächtold, gemalt von Hans Sturzenegger. Es findet im renovierten Pfarrhaus Merishausen einen würdigen Platz.



Erlebnistage für Kinder: Vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse im Oktober. Dienstag, 17., bis Freitag, 20. Oktober. Flyer mit Anmeldung folgt. Infos: www.ref-neuhausen.ch/erlebnistage

Ab auf die Insel – Seniorenausflug

Per Schiff auf die Insel Mainau, Mittagessen in der Schwedenschenke, Führung «Das Beste der Insel Mainau»: Das sind einige Highlights die Sie erwarten beim ganztägigen ökumenischen Seniorenausflug am 14. September. Abfahrt: 8.30 Uhr. Melden Sie sich gerne bei Rita Koch, 052 674 64 94 für den Ausflug an. (Teilnahme wird in der Reihenfolge des Anmeldedatums berücksichtigt.)